

Die schnurlose V.24/RS232  
Verbindung zum Anschluß an PC,  
Modem und andere Geräte



## Bedienungsanleitung

### Hinweise

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung mit den Sicherheitshinweisen!

Wie Sie dieses Buch benutzen



Inhalt



Index



## Wie Sie dieses Buch benutzen

Folgende Steuerungsmöglichkeiten stehen Ihnen im Acrobat Reader oder im Kurzmenü (rechte Maustaste) zur Verfügung:



Klicken Sie hier, wenn Sie die Hand sehen.

## Inhaltsverzeichnis

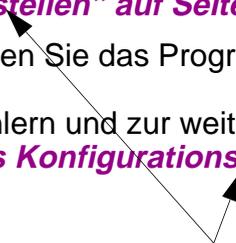
<b>Einleitung</b> .....	<b>9</b>
Was ist ein Gigaset M101 Data? .....	9
Bedeutung von „lokale Station“ und „Partnerstation“ .....	10
Bedeutung von „Basis“ und „Teilnehmer“ .....	10

 Klicken Sie hier, um zu diesem Abschnitt zu springen.

11. Es kann nützlich sein, die Betriebsart von „AT-Befehle PC-seitig“ auf eine der beiden anderen Betriebsarten umzustellen. Diese Einstellung betrifft das Protokoll auf der seriellen Schnittstelle, vor allem den Geschwindigkeitsabgleich. Einzelheiten unter **„Betriebsart einstellen“ auf Seite 19.**

12. Schließen Sie das Programm mit „OK“.

Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe **„Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms“ auf Seite 17.**

 Klicken Sie hier, um zu diesem Abschnitt zu springen.



 Klicken Sie hier, um zum Inhaltsverzeichnis zu



 Klicken Sie hier, um zum Index zu springen.



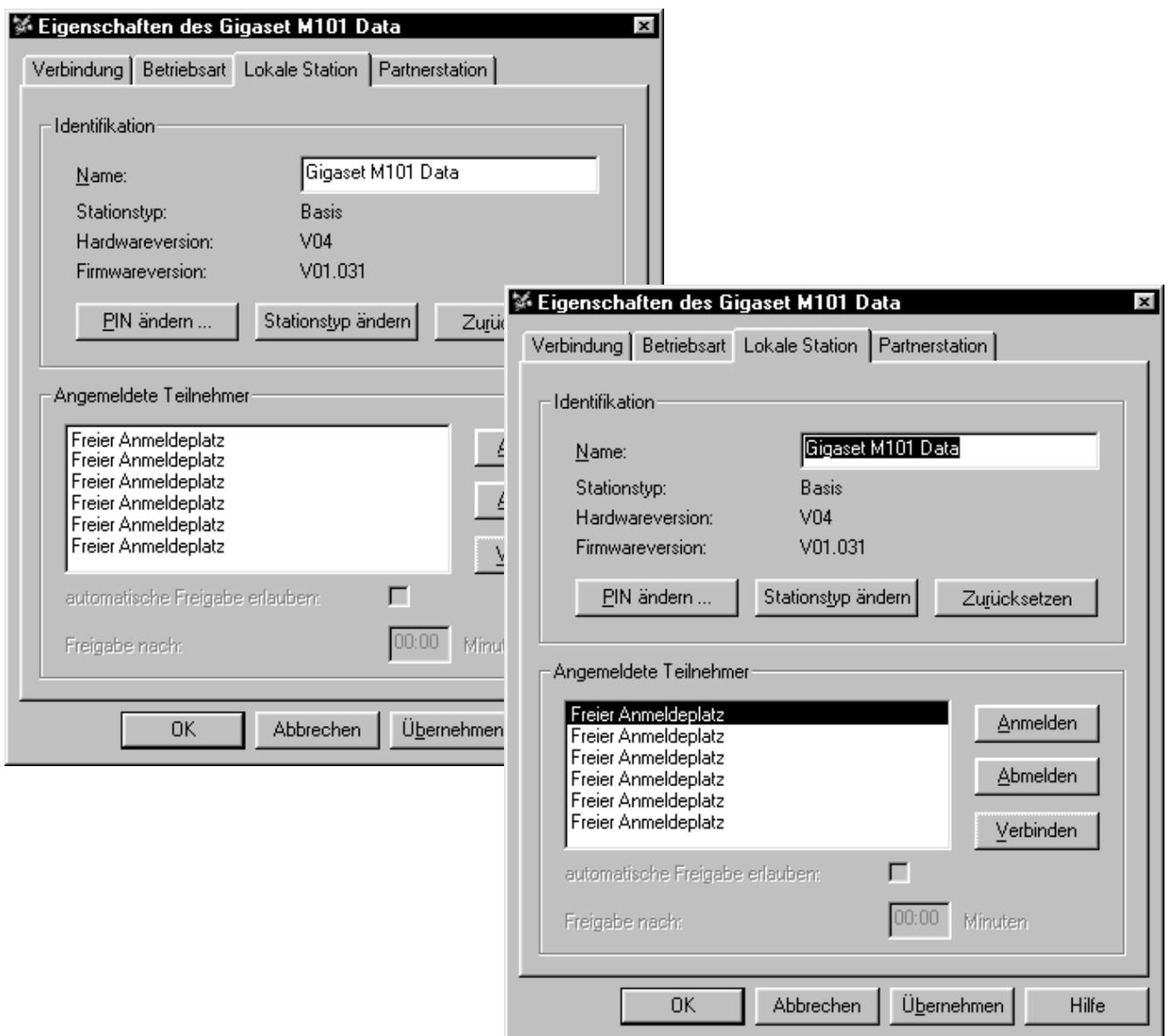
 Zur zuletzt gezeigten Stelle springen.

## Die wichtigsten Menüs

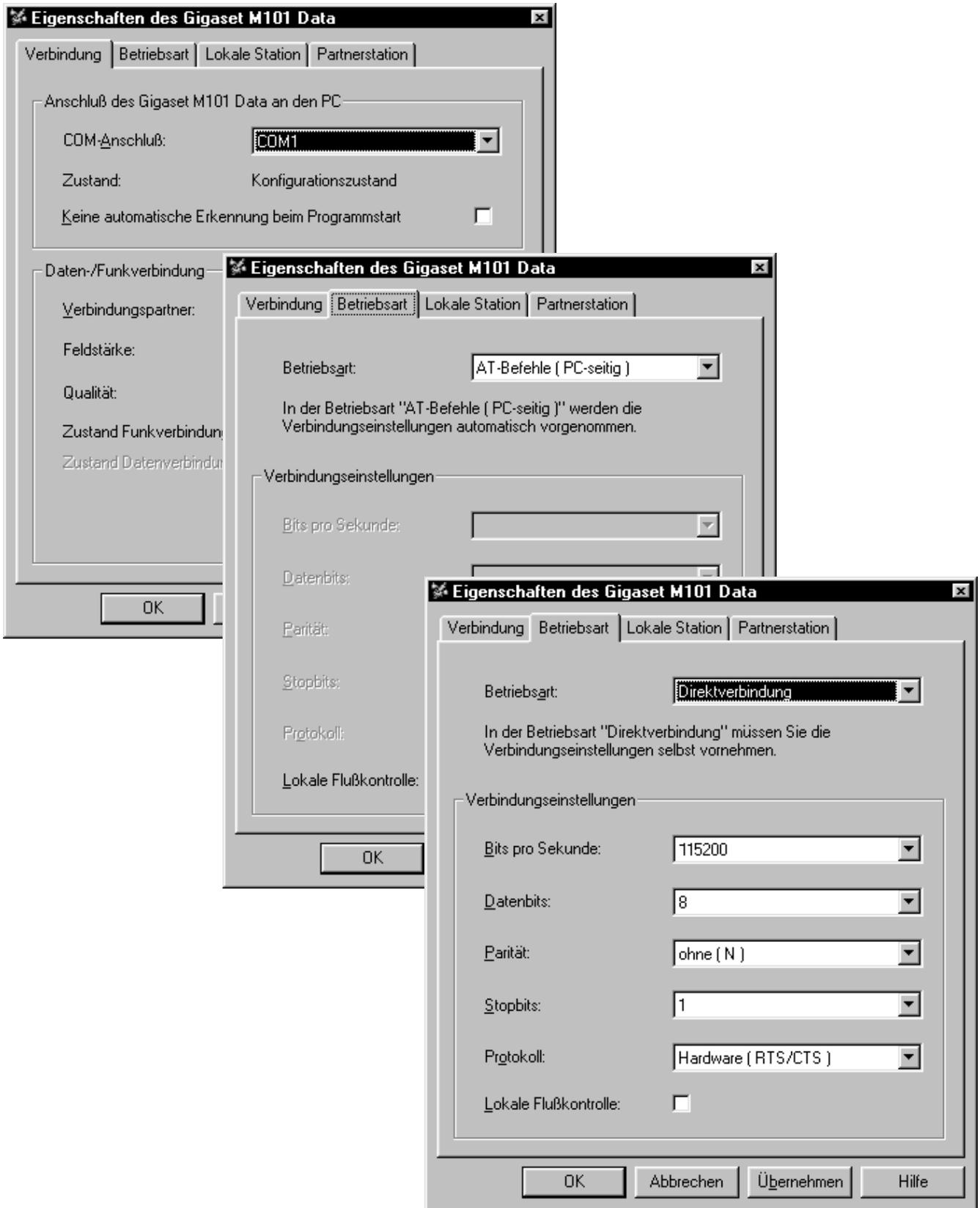
### Programmstart



### Anmelden eines Gigaset M101 Data



## Betriebsart einstellen



## Übersicht

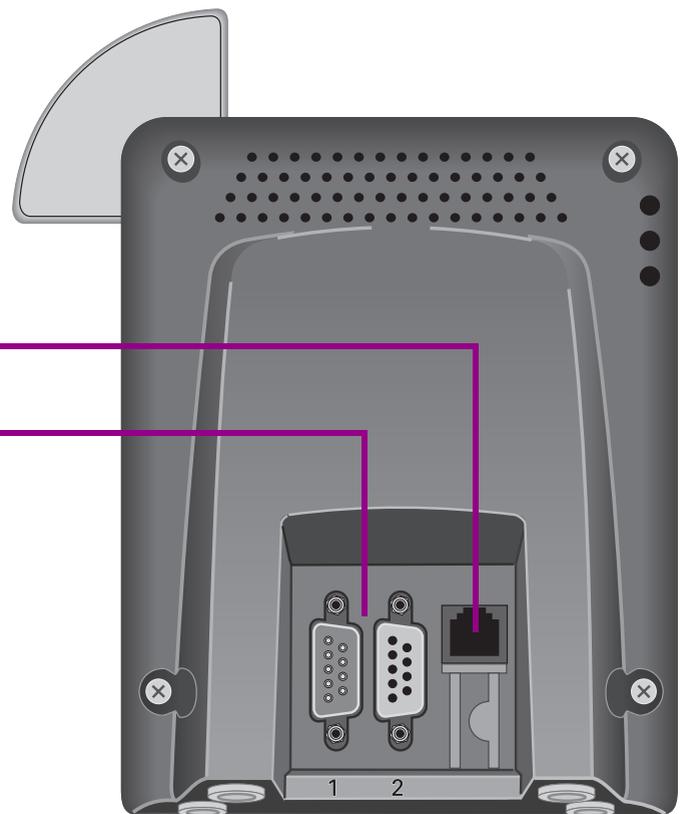


### Vorderseite

1. Betriebs-LED, leuchtet bei Stromversorgung, siehe „LED's und Taster“ auf Seite 27
2. Daten-LED, leuchtet bei Datenübertragung
3. Anmelde- und Rücksetztaste

### Rückseite

1. Netzanschlußbuchse für das Steckernetzteil
2. Anschluß für das V.24/RS232 Kabel  
1 = Stecker  
2 = Buchse



# Inhaltsverzeichnis

Wie Sie dieses Buch benutzen .....	2
Die wichtigsten Menüs .....	3
Übersicht .....	5
<b>Einleitung .....</b>	<b>8</b>
Was ist ein Gigaset M101 Data? .....	8
Bedeutung von „lokale Station“ und „Partnerstation“ .....	9
Bedeutung von „Basis“ und „Teilnehmer“ .....	9
Bedeutung von PC, Modem-, Geräte-seitig .....	9
Hinweis zu PC-Modembetrieb .....	10
Hinweis zum Gigaset Repeater .....	10
<b>Inbetriebnahme .....</b>	<b>11</b>
Verpackungsinhalt überprüfen .....	11
Programmpaket installieren .....	13
Voraussetzungen für die Installation .....	13
Installation durchführen .....	13
Erfolg der Installation überprüfen .....	13
Stationen anschließen .....	14
<b>Erstkonfiguration .....</b>	<b>15</b>
Gigaset M101 Data an Gigaset 3070isdn/3075isdn anmelden .....	15
Gigaset M101 Data an Gigaset M101 Data anmelden .....	16
<b>Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms .....</b>	<b>17</b>
Allgemeines .....	17
Konfigurationsprogramm starten .....	17
Registerkarte „Verbindung“ .....	18
Oberer Bereich: Anschluß an den PC .....	18
Unterer Bereich: Daten-/Funkverbindung .....	19
Registerkarte „Betriebsart“ .....	19
Betriebsart einstellen .....	19
Besondere Einstellungen bei der Betriebsart „Direktverbindung“ .....	20
Registerkarte „Lokale Station“ .....	22
Bezeichnung ändern .....	22
Stationstyp ändern .....	22
Teilnehmerstation anmelden .....	23
Teilnehmerstation abmelden .....	24
Automatische Freigabe .....	24
Registerkarte „Partnerstation“ .....	25
Bezeichnung ändern .....	25
PIN ändern .....	26



<b>LED's und Taster</b> .....	<b>27</b>
Die beiden Funktionen des Tasters .....	27
Herstellen der Anmeldebereitschaft einer Basis .....	27
Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand .....	27
LED 1: Status des Gigaset M101 Data .....	27
LED 2: Datenübertragung .....	27
Hinweise zu Aufstellung und Betrieb .....	28
Aufstellort und Aufstellfläche .....	28
Temperatur und Umgebungsbedingungen .....	28
Wann eine Betriebsart eingestellt werden muß, technischer Hintergrund .....	28
<b>Tips&amp;Tricks, Einstellungshilfen</b> .....	<b>30</b>
Zugriff mit einem Laptop auf unterschiedliche V.24-Endgeräte: .....	30
Sequentieller Zugriff von mehreren Rechner auf ein Endgerät (Modemsharing): .....	31
PC-PC-Direktverbindung: via RS232/V.24 Schnittstelle .....	32
Konfiguration der Direktverbindung auf die richtige Baudrate .....	32
Freigabe von Dateien .....	39
Fehlerbeispiele bei PC-PC-Direktverbindung .....	40
Mac OS und andere Betriebssysteme .....	40
<b>Wenn es nicht klappt...</b> .....	<b>41</b>
Hilfestellungen .....	42
Updates und News im Internet .....	42
Hinweis zum Faxen aus dem PC .....	42
Schwierigkeiten mit der Hardware (PC, Modem, ISDN-TA.) .....	45
Technische Daten .....	47
Die V.24-Schnittstelle .....	47
Sicherheitshinweise .....	49
<b>Index</b> .....	<b>50</b>



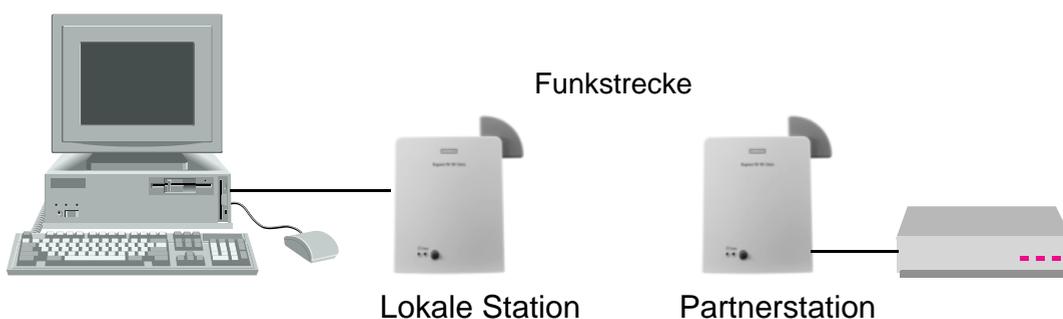
## Einleitung

### Was ist ein Gigaset M101 Data?

Ihr Gigaset M101 Data ist eine schnurlose serielle Schnittstelle V.24/RS232 und besteht aus zwei Stationen: **Lokale Station** und der **Partnerstation**.

Die an den PC angeschlossene Station heißt „Lokale Station“.

Die „Partnerstation“ ist an ein Peripheriegerät angeschlossen, z. B. ein Modem.



Die Verbindung zwischen dem PC und dem Peripheriegerät wird über die Funkstrecke zwischen der lokalen Station und der Partnerstation geführt.

Zur Anwendung gehören außer den beiden Stationen ein Konfigurationsprogramm.

Bei Auslieferung sind alle Gigaset M101 als Typ „Basis“ eingestellt. Bei der Erstkonfiguration wird die am PC angeschlossene Gigaset M101 Data automatisch auf den Typ „Teilnehmer“ umgestellt. Die Teilnehmerstation muß bei der Basisstation angemeldet werden.

Von den beiden Stationen ist jeweils

- die eine vom Typ „Basis“; das ist meist die „Partnerstation“,
- die andere vom Typ „Teilnehmer“; das ist meist die „Lokale Station“.

Jedes Gigaset M101 Data kann sowohl als „Lokale Station“ wie als „Partnerstation“ betrieben werden.



## Bedeutung von „lokale Station“ und „Partnerstation“

Diese Bezeichnung dient der Namengebung und der Betrachtungsweise im Datenverkehr. Als „Lokale Station“ verstehen wir diejenige Station, die alle Konfigurationen (auch für die der „Partnerstation“) vornimmt. D. h. bei einer PC-Direktverbindung muß das Gigaset M101 Data Setup nicht auf dem zweiten PC installiert werden.

## Bedeutung von „Basis“ und „Teilnehmer“

Ist eine Zuweisung in der DECT-Funktechnik (Basis-FP = Fixed Part, Teilnehmer-PP=Portable Part) und bezieht sich nur auf die Luftschnittstelle. Basis hat die gleiche Bedeutung wie eine Basisstation der Gigaset Telefone. Teilnehmer bedeutet dann in diesem Fall das gleiche wie bei einem Mobilteil. Es wird dadurch u. a. die Möglichkeit der Anmeldung festgelegt. Nur ein Gigaset M101 Data vom Typ „Teilnehmer“ kann an einer Gigaset M101 Data vom Typ „Basis“ angemeldet werden.

## Bedeutung von PC, Modem-, Geräte-seitig

Bei der Einstellung **AT-Befehle (PC-seitig)** verhält sich das angeschlossene Gigaset M101 Data wie ein Modem/Gerät und „spielt“ die Funktion dem PC COM Port vor.

Bei der Einstellung **AT-Befehle (Modem-seitig)** verhält sich das angeschlossene Gigaset M101 Data wie ein PC und „spielt“ die Funktion dem angeschlossenen Gerät vor.

Bei der Einstellung **AVM-kompatibel (Geräte-seitig)** wird zusätzlich noch auf die Besonderheiten des proprietären (firmenspezifischen) Protokoll anderer Firmen wie AVM geachtet, die Geschwindigkeitseinstellungen sind hierbei nicht AT-Hayes gemäß.



## Hinweis zu PC-Modembetrieb



Beim Einsatz von Modems kann es durch Software-Störungen im PC (z. B. Absturz des Betriebssystems, Programmfehler) in der Anwendungssoftware vorkommen, daß ein Modem nicht von der Telefonleitung getrennt wird. **Eine von Ihnen belegte Amtsleitung verursacht Verbindungskosten!** Da ihr Gigaset M101 Data ausschließlich ein serielles Kabel ersetzt, könnten auch hier solche Funktionsstörungen auftreten. Bei Auftreten eines solchen Fehlers prüfen Sie den korrekten Status Ihres Modems und setzen Sie es gegebenenfalls zurück. Bei einseitiger Unterbrechung der Netzversorgung oder vollständiger Störung des Funkfeldes ihres Gigaset M101 Data, werden bei der Gegenstelle spätestens nach ca. 2 Min. die Statusleitungen der Schnittstelle in den Grundzustand zurückgesetzt. (Ein Modem trennt dann die Verbindung.)

Betreiben Sie wenn immer es möglich ist die als **Teilnehmer** angemeldete Station an Ihrem PC (Lokale Station), da evtl. Störungen an der Teilnehmerseite aus technologischen Gründen schneller angezeigt werden als an der Basis, *siehe „LED's und Taster“ auf Seite 27.*

## Hinweis zum Gigaset Repeater



Der Gigaset Repeater kann **nicht** zum Erweitern des Funkbereiches eingesetzt werden.

Der Repeater wurde zum Einsatz in Verbindung mit Gigaset 2000/3000 Basisstationen konzipiert.



# Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme führen Sie folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

1. Verpackung überprüfen,
2. PC ausschalten,
3. Gigaset M101 Data an freien COM-Port anschliessen
4. PC einschalten
5. Konfigurationsprogramm installieren,
6. Zum Abschluß der Inbetriebnahme führen Sie die Erstkonfiguration durch, *siehe „Erstkonfiguration“ auf Seite 15*

## Verpackungsinhalt überprüfen

Der Karton beinhaltet:	M101Data
Gigaset M101 Data	1
Steckernetzteil C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168 zum Anschluß an das Stromnetz	1
serielles 9poliges Anschlußkabel zum Anschluß an die V.24/RS232-Schnittstelle	1
CD-ROM mit dem Installationsprogramm und Bedienungsanleitung	1



### Wichtiger Hinweis



Vor der Inbetriebnahme des Gigaset M101 Data muß das Peripheriegerät, das Sie schnurlos betreiben wollen (Modem, TK-Anlage), rechnerseitig an dem COM-Port eingerichtet werden, den Sie zur Datenübertragung nutzen wollen. Wie diese Einrichtung durchgeführt wird, entnehmen Sie der Dokumentation des Peripheriegerätes und für das Betriebssystem die Ihres Rechners. Diese Einrichtung ist insbesondere bei Plug&Play-Installationen notwendig, da sonst je nach Installationsroutine des angeschlossenen Peripheriegeräts Fehler auftreten könnten.

Wenn Sie mit der Funkstrecke z. B. ein Modem betreiben wollen, sollten Sie dieses zuerst direkt an den PC anschließen, einrichten und eine Testverbindung aufbauen, dann erst die Funkstrecke installieren. Dazu trennen Sie das Modem vom PC, schließen die Gigaset M101 Data an und führen deren Konfiguration durch.

Beim Aufstellen der Geräte beachten Sie bitte den Abschnitt **„Hinweise zu Aufstellung und Betrieb“ auf Seite 28.**



## Programmpaket installieren

### Voraussetzungen für die Installation

Zur Installation brauchen Sie:

- einen IBM-kompatiblen PC mit folgender Ausstattung:
  - Betriebssystem Win 95, Win 98, Win 2000 oder Win NT 4.0
  - 5 MB freien Festplatten-Speicherplatz
  - 1 freie serielle Schnittstelle V.24/RS232 als COM-Port
- die CD-ROM mit dem Installationsprogramm

### Installation durchführen

- Starten Sie den PC und beenden Sie nach dem Hochfahren alle laufenden Programme.
- Legen Sie den mitgelieferten Datenträger in das Laufwerk (autostart).
- Falls die CD nicht automatisch startet, wählen Sie im **Startmenü Einstellungen**, dann **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie das Symbol **Software**.
- Wählen Sie **Installieren**. Das Installationsprogramm startet. Während der Installation erscheint die Meldung *kein Gigaset M101 Data angeschlossen*. Quittieren Sie diese Meldung mit **OK**. Ist bereits eine Gigaset M101 Data angeschlossen, so wird dies erkannt und das Konfigurationsprogramm gestartet.
- Beenden Sie das Konfigurationsprogramm mit **OK**, die Installation ist damit abgeschlossen.

### Erfolg der Installation überprüfen

Bei der Installation können folgende Fehler auftreten:

Problem	Folge
Zu wenig Speicherplatz	Fehlermeldung, schaffen Sie Platz auf der Festplatte.
Kein COM-Port am PC frei	Fehlermeldung, Installation kann aber durchgeführt werden.
PC stürzt ab während Installation	Automatische Korrektur beim nächsten Versuch

Wenn kein Fehler auftritt, sind alle Dateien in der gewählten Sprachversion installiert und Ihr PC enthält eine Programmgruppe „Gigaset M100 Data“. Darin finden Sie das Konfigurationsprogramm „Gigaset einstellen“, eine Hilfefunktion und diese Bedienungsanleitung.



## Stationen anschließen

- Um Beschädigungen Ihres Gigaset M101 Data und des PCs zu vermeiden, schließen Sie die V.24/RS232-Kabel bitte nur bei abgeschalteter Versorgungsspannung an.
- Schließen Sie ein Gigaset M101 Data an die V.24/RS232-Schnittstelle des PCs an (COM-Port). Einige V.24-Stecker haben einen Plastikwulst und lassen sich nicht korrekt arretieren. In diesem Fall verwenden Sie bitte das mitgelieferte Kabel als Verlängerung.
- Schließen Sie beide Stationen an die Steckernetzgeräte C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168 an und stecken Sie diese Netzgeräte in Steckdosen mit 230 V Wechselstrom und 50 Hz.

Jetzt können Sie die Erstkonfiguration durchführen, *siehe „Erstkonfiguration“ auf Seite 15.*



# Erstkonfiguration

Die Erstkonfiguration dient dazu, die Teilnehmerstation bei der Basisstation anzumelden. Sie können die Erstkonfiguration nur mit dem Konfigurationsprogramm ausführen. Nach der Erstkonfiguration können Sie das Gigaset M101 Data auch an anderen PCs/Betriebssystemen betreiben.

## Gigaset M101 Data an Gigaset 3070isdn/3075isdn anmelden

**Gehen Sie so vor:**

1. Gigaset M101 Data installieren
2. Gigaset 3070isdn/3075isdn in den Anmeldezustand versetzen (LED drücken).
3. Das Konfigurationsprogramm der Gigaset M101 Data starten.
4. Wählen Sie die Seite **Lokale Station**.
5. Klicken Sie die Schaltfläche **Anmelden**.

Jetzt wird die lokale Station in die Betriebsart „Teilnehmer“ versetzt. Normalerweise ist für eine Anmeldung die Eingabe der PIN der Basisstation nötig. Bei einer Erstkonfiguration wird dieser Schritt übersprungen, da die Basisstation die vom Werk eingestellte PIN „0000“ hat. Diese setzt das Programm bei der Erstkonfiguration automatisch ein.

6. Klicken Sie **OK**. Der Anmeldevorgang startet und am Bildschirm erscheint die Meldung „Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, daß die Basis anmeldebereit ist.“

Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab. In der Liste **Angemeldete Basen** ist nun ein Eintrag zu sehen.

7. Schließen Sie das Programm mit **OK**.

Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe **„Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms“ auf Seite 17**.



## Gigaset M101 Data an Gigaset M101 Data anmelden

### Gehen Sie so vor:

1. Trennen Sie beide Stationen und den PC vom Stromnetz.
2. Schließen Sie ein Gigaset M101 Data an den PC an.
3. Schließen Sie den PC und beide Gigaset M101 Data stromseitig an.
4. Starten Sie auf dem PC das Programm **Gigaset einstellen**.
5. Drücken und halten Sie an dem **nicht** am PC angeschlossenen Gigaset M101 Data (Basisstation) den schwarzen Taster. Nach etwa 10 Sekunden signalisieren die LEDs durch abwechselndes Blinken die Anmeldebereitschaft.
6. Wählen Sie die Seite **Lokale Station**.
7. Klicken Sie die Schaltfläche **Anmelden**.

Jetzt wird die lokale Station in die Betriebsart „Teilnehmer“ versetzt. Normalerweise ist für eine Anmeldung die Eingabe der PIN der Basisstation nötig. Bei einer Erstkonfiguration wird dieser Schritt übersprungen, da die Basisstation die vom Werk eingestellte PIN „0000“ hat. Diese setzt das Programm bei der Erstkonfiguration automatisch ein.

8. Klicken Sie **OK**. Der Anmeldevorgang startet und am Bildschirm erscheint die Meldung „Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, daß die Basis anmeldebereit ist.“

Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab. In der Liste **Angemeldete Basen** ist nun ein Eintrag zu sehen.

9. Benennen Sie die lokale Station mit einem passenden Namen, z. B. „PC“.
10. Wählen Sie die Seite **Partnerstation** und benennen Sie auch diese, z. B. „Modem“. Auch hier ist in dem Fenster der angemeldete Teilnehmer verzeichnet.
11. Es kann nützlich sein, die Betriebsart von „AT-Befehle (PC-seitig)“ auf eine der anderen Betriebsarten umzustellen. Diese Einstellung betrifft das Protokoll auf der seriellen Schnittstelle, vor allem den Geschwindigkeitsabgleich. Einzelheiten unter **„Betriebsart einstellen“ auf Seite 19**.
12. Schließen Sie das Programm mit **OK**.

Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe **„Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms“ auf Seite 17**.



# Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

## Allgemeines

Bei dem einfachen Einsatz zweier Gigaset M101 Data zum schnurlosen Betreiben eines Modems werden Sie die meisten Möglichkeiten der Konfiguration kaum benötigen.

## Konfigurationsprogramm starten

Wählen Sie im **Startmenü** den Punkt **Programme**, dann **Gigaset M100 Data** und schließlich **Gigaset einstellen**.

Das Konfigurationsprogramm bietet den Dialog **Eigenschaften des Gigaset M101 Data** mit den vier Seiten **Verbinden**, **Betriebsart**, **Lokale Station** und **Partnerstation**.

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Eigenschaften des Gigaset M101 Data". It has four tabs: "Verbinden", "Betriebsart", "Lokale Station", and "Partnerstation". The "Verbinden" tab is active. The dialog is divided into two main sections. The top section, "Anschluß des Gigaset M101 Data an den PC", contains a dropdown menu for "COM-Anschluß" set to "COM1", a label "Zustand:" with the value "Konfigurationszustand", and a checkbox for "Keine automatische Erkennung beim Programmstart" which is unchecked. The bottom section, "Daten-/Funkverbindung", contains a dropdown for "Verbindungspartner", two empty text boxes for "Feldstärke" and "Qualität", and labels for "Zustand Funkverbindung:" (value: "Keine Anmeldung") and "Zustand Datenverbindung:" (value: "unbekannt"). A button labeled "Datenverbindung belegen" is located at the bottom of this section. At the very bottom of the dialog are four buttons: "OK", "Abbrechen", "Übernehmen", and "Hilfe".

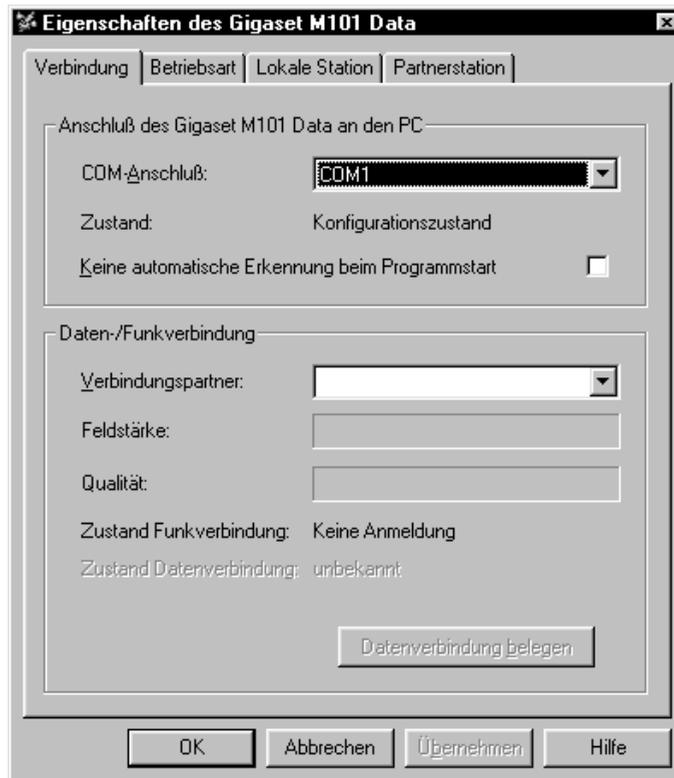
Daneben gibt es einige Sonderfelder für spezielle Eingaben.



## Registerkarte „Verbindung“

### Oberer Bereich: Anschluß an den PC

Im oberen Bereich der Seite können sie einstellen, an welchem COM-Port des PCs die lokale Station angeschlossen ist.



Am einfachsten ist es, die Option **Keine automatische Erkennung beim Programmstart** (wie abgebildet) ausgeschaltet zu lassen. Dann prüft das Programm die vorhandenen COM-Anschlüsse und findet selbst heraus, wo die Station angeschlossen ist. Die manuelle Auswahl der Schnittstelle ist nur sinnvoll, wenn mehr als ein Gigaset M101 Data am PC angeschlossen ist.

Sobald das Programm eine Station gefunden oder auf der manuell gewählten Schnittstelle identifiziert hat, sendet es diesem über die Steuerleitungen den Konfigurationsbefehl. Damit wird die Station in den Konfigurationszustand versetzt. Sie erkennen das an der Anzeige **Zustand:** in dem Dialogfeld. Nur unter diesen Bedingungen kann das Gigaset M101 Data konfiguriert werden. Bei Programmende wird Ihr Gigaset M101 Data automatisch wieder in den Betriebszustand geschaltet.



### Unterer Bereich: Daten-/Funkverbindung

In diesem Bereich wird angezeigt, ob und zu welcher Partnerstation eine Funkverbindung besteht und wie die Qualität der Verbindung ist. Bevor hier eine Partnerstation ausgewählt werden kann, muß sie angemeldet sein.

## Registerkarte „Betriebsart“

### Bitte beachten Sie:

Wenn die eine Station auf „AT-Befehle (PC-seitig) oder AVM-kompatibel (PC-seitig)“ gestellt ist, muß die andere Station die korrespondierende Betriebsart AT-Befehle (Modem-seitig) oder AVM-kompatibel (Geräte-seitig) Befehle annehmen. Wird eine Station auf Direktverbindung eingestellt, muß die andere ebenfalls so eingestellt werden. Die entsprechenden Umschaltungen werden automatisch vorgenommen, wenn Sie für ein Gigaset M101 Data eine Betriebsart wählen.

### Betriebsart einstellen

Öffnen Sie die Seite **Betriebsart** und wählen Sie eine der fünf Betriebsarten aus:



Die drei Verbindungsarten dienen verschiedenen Zwecken:

**Direktverbindung** Die Übertragungsparameter werden ohne automatische Erkennung der Baudrate und des Datenformats für den COM-Port des PCs am Rechner manuell fest eingestellt. Sinnvoll, wenn das Gerät an der Partnerstation die bei Modems übliche automatische Erkennung von Baudrate und Datenformat nicht unterstützt, z. B. bei einem zweiten PC.

### AT-Befehle (PC-seitig)

→ Seite 9

### AT-Befehle (Modem-seitig)

Automatische Erkennung der Übertragungsparameter aufgrund der Daten vom PC an der lokalen Station.

Automatische Emulation der Übertragungsparameter auf die vom PC empfangenen Werte an der Partnerstation.



**AVM-kompatibel (PC-seitig)**  
 → Seite 9

Automatische Erkennung der Übertragungsparameter im AVM-Kompatibel-Format der Daten vom PC an der lokalen Station.

**AVM-kompatibel (Geräte-seitig)**

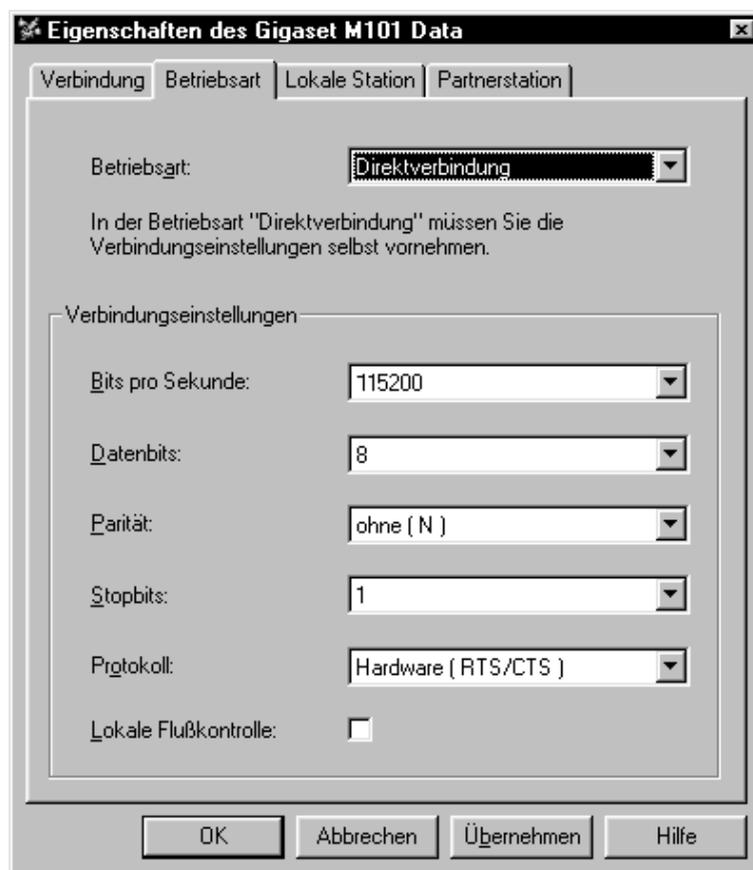
Automatische Emulation der Übertragungsparameter im AVM-Kompatibel-Format auf die vom PC empfangenen Werte an der Partnerstation.

### Besondere Einstellungen bei der Betriebsart „Direktverbindung“

Bei der Einstellung **Direktverbindung** werden die Felder im unteren Bereich des Dialogs aktiviert. Sie können die Übertragungsparameter für das COM-Port am PC einstellen.

Verwenden Sie die abgebildete Einstellung, wenn Sie keine weiteren Parameter ändern wollen. Sollten Störungen auftreten, reduzieren Sie die Geschwindigkeit im Feld **Bits pro Sekunde**. Stellen Sie Ihre Kommunikationssoftware ebenfalls auf diese Werte ein.

Bei Änderungen werden in den einzelnen Feldern auch bei manueller Eingabe nur zulässige Werte akzeptiert.



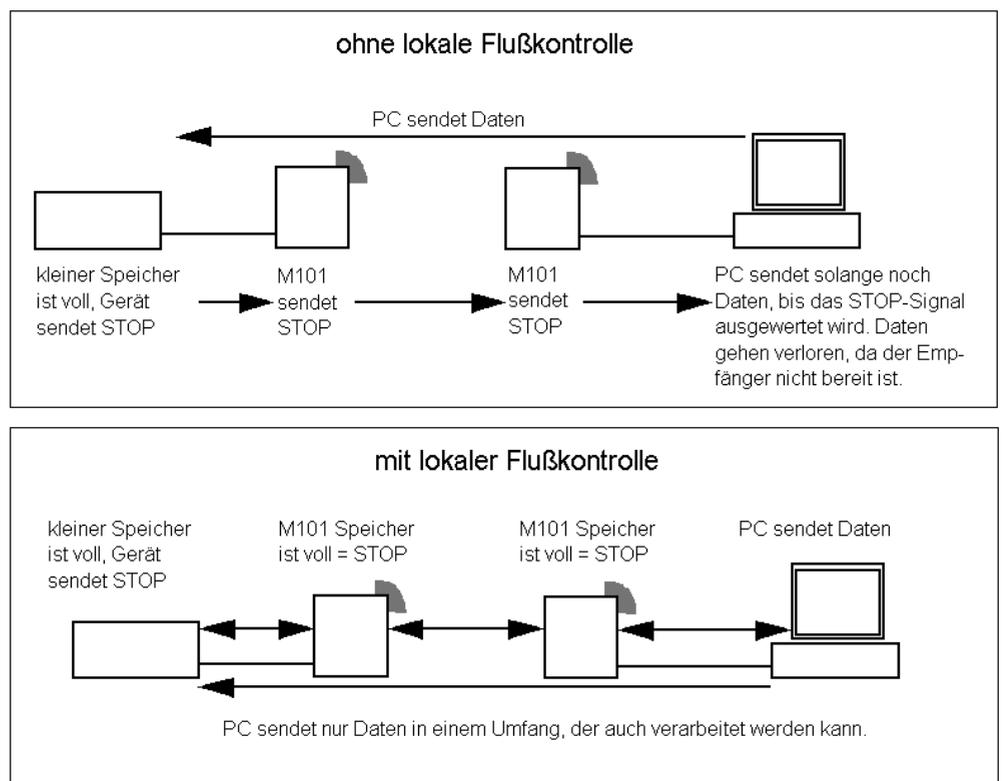
### List Protokoll

Sie können einstellen, ob die Datenübertragung hardware- oder software-seitig kontrolliert wird. Üblich ist die Einstellung *Hardware (RTS/CTS)*. RTS bedeutet „Request To Send“ und CTS „Clear To Send“.

### Checkbox Lokale Flußkontrolle

Die Aktivierung der lokalen Flußkontrolle ist in der Regel nicht notwendig. Ausnahme ist der Betrieb von V.24-Endgeräten mit nur geringem Speicher. Sollten Sie Probleme beim Senden von Daten haben (z.B. Faxen, Betreiben eines seriellen Druckers) kann eine Aktivierung der lokalen Flußkontrolle Abhilfe schaffen.

Bei aktivierter lokaler Flußkontrolle hört das am V.24-Endgerät angeschlossene Gigaset M101 Data bei einem STOP-Signal sofort auf, Daten in Richtung Endgerät auszugeben und hält diese im eigenen Speicher vor. So ist sichergestellt, daß der PC nur Daten sendet, die von der Übertragungsstrecke verarbeitet (gespeichert) werden können. Ist die lokale Flußkontrolle nicht aktiviert, wird das STOP-Signal des V.24-Endgerätes zum PC übertragen. Während dieser Zeit (wenige 10ms) sendet der PC weiterhin Daten. Diese Daten werden alle vom Gigaset M101 Data in Richtung V.24-Endgerät ausgegeben. Steht im Endgerät nicht genügend Speicher zur Verfügung, um diese Daten vollständig entgegenzunehmen, gehen Daten verloren.



## Registerkarte „Lokale Station“

### Bezeichnung ändern

Die Namen der Stationen dienen der schnellen Übersicht. Die lokale Station wird zweckmäßig als „PC“ bezeichnet, und die Partnerstationen benennt man möglichst nach dem angeschlossenen Peripheriegerät, z. B. „Modem“.

Sie ändern die Stationsnamen, indem Sie im Namensfeld den Namen ändern bzw. eingeben. Zulässig sind Buchstaben und Ziffern sowie Leerzeichen. Die Länge des Namens darf 20 Zeichen nicht überschreiten.

### Stationstyp ändern

Normalerweise werden Sie am PC eine Teilnehmerstation betreiben und die Basisstation am Peripheriegerät. Es ist jedoch denkbar, daß beide Stationen jeweils an einem PC angeschlossen sind. So läßt sich z. B. eine schnurlose Datenverbindung zwischen zwei PCs herzustellen. Dabei muß eine Gigaset M101 Data den Stationstyp **Basis**, die andere den Stationstyp **Teilnehmer** haben. Oder Sie setzen mehrere Partnerstationen ein, um abwechselnd einen zweiten PC oder das Modem anzusteuern. Auch hier kann es nötig werden, bei einem Gigaset M101 Data den Stationstyp zu ändern.

- Stellen Sie sicher, daß die richtige Gigaset M101 Data am PC angeschlossen ist.
- Wählen Sie **Stationstyp ändern**. Die Änderung wird im Hintergrund vorgenommen. Sie erkennen den Erfolg daran, daß sich in der Zeile **Stationstyp:** die Angabe ändert.

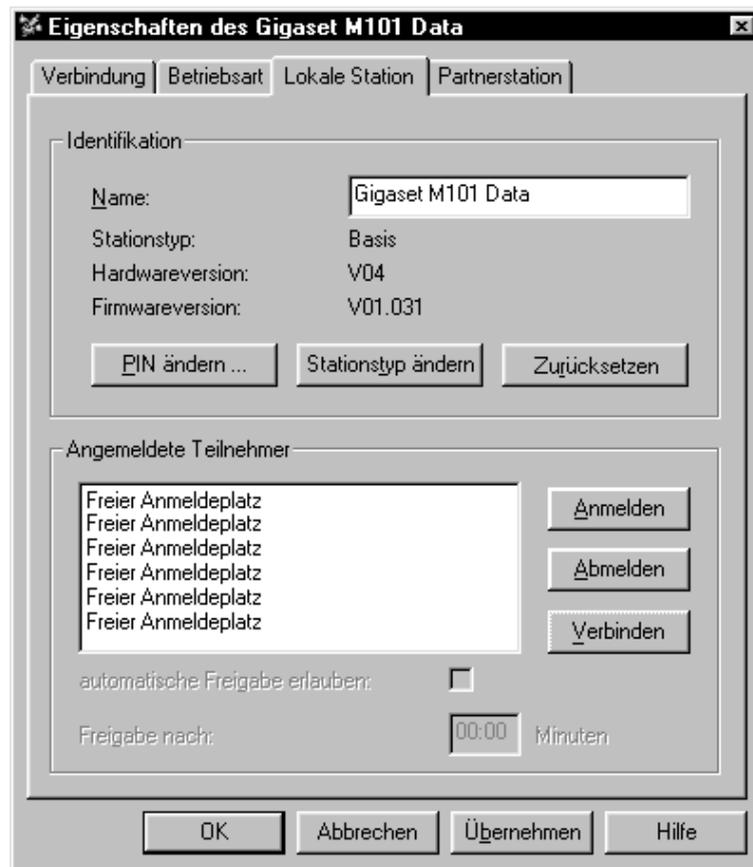


### Teilnehmerstation anmelden

Beide Stationen sind mit Strom versorgt. Ein Gigaset M101 Data ist an den PC angeschlossen.

Wählen Sie die Seite **Lokale Station**.

Sie sehen diesen Dialog:

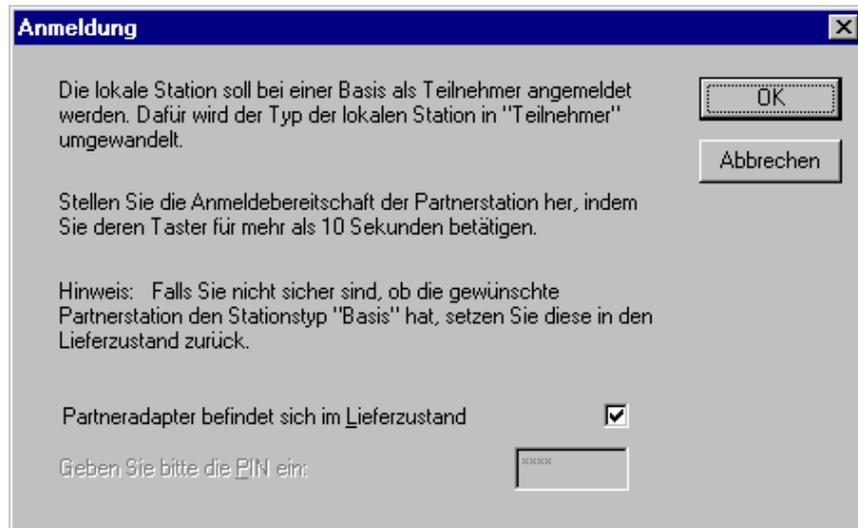


Im Fenster **Angemeldete Teilnehmer** können bis zu sechs Anmeldungen eingetragen sein. Abhängig vom jeweiligen Stationstyp der lokalen Station wird **Angemeldete Teilnehmer** oder **Angemeldete Basen** angezeigt.

Wählen Sie einen Teilnehmer und klicken Sie **Anmelden**.



Wenn es sich bei der lokalen Station um eine Basis handelt (Zustand bei Auslieferung), erscheint dieses Fenster:



Klicken Sie **OK**.

Die Teilnehmerstation sucht nun nach der Basisstation und meldet sich automatisch bei dieser an.

Sollte die Anmeldung nicht möglich sein (Basisstation nicht im Zustand „anmeldebereit“ oder nicht mit Strom versorgt, falsche PIN), werden Sie über die Schritte informiert, die zur Abhilfe erforderlich sind.

### Teilnehmerstation abmelden

Station im Fenster auswählen und **Abmelden** klicken.

### Automatische Freigabe

Mit Hilfe der „automatische Freigabe erlauben:“ entfällt das manuelle Freigeben der Datenverbindung. Wird die V.24-Schnittstelle eine einstellbare Zeit lang nicht benutzt (keine Aktivität auf der V.24-Schnittstelle und Steuerleitung DTR = 0), so wird diese automatisch freigegeben und kann so von einem anderen Teilnehmer automatisch belegt werden.

Wenn Sie die automatische Freigabe erlauben, müssen Sie auch eine Freigabezeit festlegen.



### Registerkarte „Partnerstation“

Mit dieser Seite konfigurieren Sie die Partnerstation, die nicht am PC angeschlossen ist. Zuvor muß die Anmeldung durchgeführt werden, damit die beiden Gigaset M101 Data kommunizieren können.

The screenshot shows a dialog box titled "Eigenschaften des Gigaset M101 Data" with four tabs: "Verbindung", "Betriebsart", "Lokale Station", and "Partnerstation". The "Partnerstation" tab is active. It contains two main sections: "Identifikation" and "Angemeldete Basen".

**Identifikation**

Name: Sinus 45 data 1  
 Stationstyp: Teilnehmer  
 Hardwareversion: V04  
 Firmwareversion: V01.037

PIN ändern ...

**Angemeldete Basen**

Name	Freigabe	Datenverbindung
Tower 450 MHz	manuell	<input checked="" type="checkbox"/>
Freier Anmeldeplatz		<input type="checkbox"/>
Freier Anmeldeplatz		<input type="checkbox"/>
Freier Anmeldeplatz		<input type="checkbox"/>
Freier Anmeldeplatz		<input type="checkbox"/>
Freier Anmeldeplatz		<input type="checkbox"/>

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen, Hilfe

 Die Seite **Partnerstation** wird erst wirksam, wenn auf der Seite **Lokale Station** eine Anmeldung vorgenommen wurde.

### Bezeichnung ändern

Wie bei der lokalen Station, *siehe „Bezeichnung ändern“ auf Seite 22.*



## PIN ändern

Klicken Sie **PIN ändern...**



The screenshot shows a dialog box titled "PIN ändern" with a close button (X) in the top right corner. The dialog contains three input fields for PIN entry:

- Alte PIN: [input field]
- Neue PIN: [input field]
- Bestätigung der neuen PIN: [input field]

Buttons are located to the right of the input fields:

- An "OK" button is positioned to the right of the "Alte PIN:" field.
- An "Abbrechen" button is positioned to the right of the "Neue PIN:" field.

Geben Sie die alte PIN (PIN: 1–8stellig, Default 0000) ein, um die Änderungsberechtigung zu erlangen, und drücken Sie die Tabulatortaste.

Geben Sie die neue PIN ein, und drücken Sie die Tabulatortaste.

Geben Sie die neue PIN auch in das Bestätigungsfeld ein, und klicken Sie **OK**.

Bei richtiger Eingabe der alten PIN und übereinstimmender Eingabe der neuen PIN wird die PIN geändert, andernfalls erfolgt eine Warnmeldung.



## LED's und Taster

An der Vorderseite des Gigaset M101 Data sehen Sie zwei LED-Leuchten und einen schwarzen Taster.

### Die beiden Funktionen des Tasters

#### Herstellen der Anmeldebereitschaft einer Basis

Drücken Sie an einem mit Strom versorgten Gerät vom Typ Basis den Taster 10 Sekunden lang. Die beiden LEDs blinken abwechselnd und zeigen damit die Anmeldebereitschaft des Geräts an. Die Anmeldebereitschaft erlischt automatisch nach einer erfolgreichen Anmeldung oder dem Ablauf von 10 Minuten. Das Blinken hört dann auf.

#### Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand

##### Nur bei Gigaset 101 Data möglich:

Drücken und halten Sie den schwarzen Taster an der Gerätevorderseite, während das Gerät vom Stromnetz getrennt ist. Stellen Sie die Verbindung zum Stromnetz her und halten Sie den Taster weiter. Nach zehn Sekunden leuchtet LED 2 auf. Nach weiteren zehn Sekunden zeigt das Erlöschen der LED an, daß die Rücksetzung erfolgt ist. Danach lassen Sie den Taster wieder los. Die lokale Station können Sie über den Konfigurationsdialog zurücksetzen.

### LED 1: Status des Gigaset M101 Data

LED 1 zeigt die Betriebsbereitschaft an:

LED 1 blinkt langsam	Die Station sucht den Partner oder es ist keine Anmeldung vorhanden.
LED 1 blinkt schnell	Partner gefunden, die Datenverbindung ist der Übertragungsstrecke nicht zugeordnet.
LED 1 leuchtet stetig	Partner wurde gefunden, die Übertragungsstrecke ist betriebsbereit.

### LED 2: Datenübertragung

LED 2 zeigt den Zustand der Übertragungsstrecke auf der V.24/RS232-Schnittstelle an:

LED 2 aus	Keine Datenübertragung
LED 2 flackert/leuchtet	Datenübertragung aktiv



## Hinweise zu Aufstellung und Betrieb

### Aufstellort und Aufstellfläche

Am Aufstellort muß sich eine Steckdose mit 220/230 V Wechselstrom und 50 Hz befinden.

Das Gigaset M101 Data sollte nicht unmittelbar neben anderen elektronischen Geräten stehen wie Hifi-Anlagen, Büro- oder Mikrowellengeräten. Es könnten sonst gegenseitige Beeinflussungen auftreten.

Stellen Sie das Gigaset M101 Data auf einer ebenen, rutschfesten Fläche auf. Normalerweise hinterlassen die Gerätefüße keine Spuren auf der Aufstellfläche. Angesichts der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Lacke und Polituren kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß beim Kontakt auf der Abstellfläche Spuren verursacht werden.

Die Funkübertragung zwischen Basis und Teilnehmer erfolgt nach dem DECT-Standard. Das Gigaset M101 Data entspricht voll den dafür geltenden europäischen Vorschriften. Sollte es trotzdem zu Bild- und Tonstörungen bei Satellitenempfangsgeräten kommen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um Ihre Satellitenempfangsanlage auf Schirmungsmängel überprüfen zu lassen.

Abhängig von der Umgebung beträgt die Reichweite der Funkverbindung zwischen lokaler Station und Partnerstation im Freien bis ca. 300 m, in geschlossenen Räumen bis ca. 50 m.

### Temperatur und Umgebungsbedingungen

Das Gigaset M101 Data ist für den Betrieb in geschützten Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C und 20 % bis 75 % relativer Luftfeuchtigkeit ausgelegt.

Stellen Sie das Gigaset M101 Data nicht in Feuchträumen wie Bad oder Waschküche auf. Vermeiden Sie die unmittelbare Nähe zu Wärmequellen wie Heizkörpern und setzen Sie die Stationen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.

### Wann eine Betriebsart eingestellt werden muß, technischer Hintergrund

Die Konfiguration erfolgt immer für beide M101 einer V.24-Strecke.

Serielle Schnittstellen sind mehr als Steckverbindungen. Sie haben eine integrierte Datenflußkontrolle, Steuerleitungen, Datenleitungen und einstellbares Geschwindigkeitsverhalten. Auf ihnen werden Daten in verschiedenen Formaten transportiert.



Modems werden meist mit AT-Befehlen oder firmeneigenen Protokollen gesteuert, die sie über ihre serielle Schnittstelle erhalten. Anhand dieser Befehle kann das Modem erkennen mit welchem Datenformat und mit welcher Geschwindigkeit die Daten übertragen werden. Diese automatische Erkennung von Übertragungsparametern ist wichtig und muß von der Funkstrecke emuliert werden, wenn an die Partnerstation ein Gerät angeschlossen wird, das AT- oder AVM-Kompatible Befehle versteht und zum Parameterabgleich benutzt.

Ein schnurloses Verlängerungskabel zwischen einem PC und z. B. einem Modem muß an der PC-Schnittstelle erkennen, mit welchen Übertragungsparametern diese Schnittstelle zu dem Modem sprechen möchte. An der Modemseite muß dasselbe Verhalten der seriellen Schnittstelle realisiert werden, das der PC generiert.

Auf der Funkstrecke selbst laufen die Daten nach einem Funkprotokoll, das mit der seriellen Schnittstelle nichts zu tun hat.

Wenn an der Partnerstation ein Gerät angeschlossen wird, das nicht wie ein Modem die Übertragungsparameter erkennen kann, wird die Betriebsart „Direktverbindung“ ausgewählt.

Daraus ergeben sich für jedes Gigaset M101 Data **fünf** mögliche Betriebsarten:

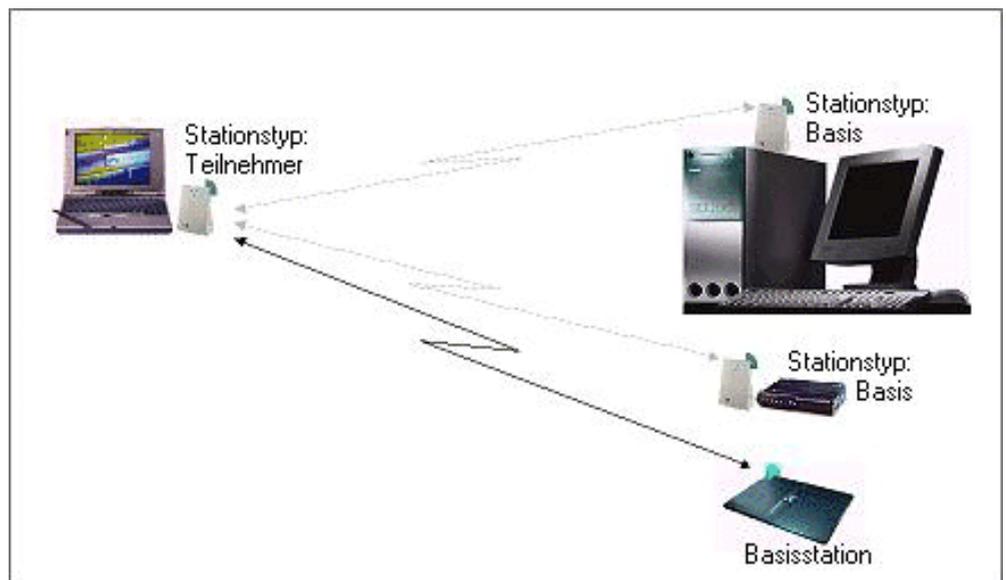
1. **Direktverbindung:** diese Betriebsart wird bei allen Geräten eingesetzt, die nicht mit AT- oder AVM-Kompatible Befehlen gesteuert werden.
2. **AT-Befehle (PC-seitig) oder AVM-kompatibel (PC-seitig):** Dies ist die Betriebsart für die lokale Station: Das Gigaset M101 Data ermittelt die Gegebenheiten auf der seriellen Schnittstelle wie ein Modem. Neben den Daten werden auch die Übertragungsparameter an die Partnerstation gesendet, die ihrerseits die Daten an das angeschlossene Gerät weitergibt.
3. **AT-Befehle (Modem-seitig) oder AVM-kompatibel (Geräte-seitig):** In dieser Betriebsart steuert die Partnerstation ein Endgerät, das AT-Befehle versteht.



## Tips&Tricks, Einstellungshilfen

In diesem Abschnitt werden Einstellungen, Einsatzmöglichkeiten und Programmierungen beschrieben.

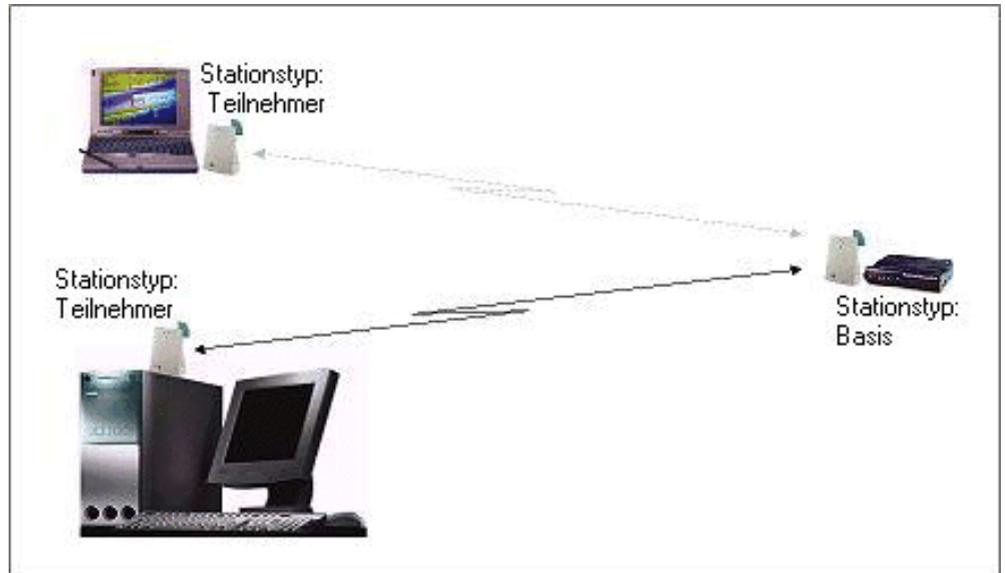
### Zugriff mit einem Laptop auf unterschiedliche V.24-Endgeräte:



- Vom Laptop aus, kann auf alle Endgeräte (PC, Modem, Gigaset 307x) zugegriffen werden.
- Zu einem Zeitpunkt kann immer nur eine Datenverbindung zu einem der Endgeräte bestehen.
- Um zwischen den verschiedenen Endgeräten zu wechseln, muß mit Hilfe des Konfigurationsdialogs der entsprechende Verbindungspartner ausgewählt werden. Dies ist im Register *Verbindung* (→ Seite 18) in der Liste **Verbindungspartner:** und im Register *lokale Station* (→ Seite 22) über den Button **Verbindung** möglich.
- Ist z. B. die Gigaset 307x als Verbindungspartner ausgewählt, so ist es nicht möglich, daß z. B. ein eingehender Ruf am Modem auf dem Laptop signalisiert wird. Hier hilft auch das Feature „automatische Freigabe erlauben.“ nichts (→ Seite 24) .



### Sequentieller Zugriff von mehreren Rechner auf ein Endgerät (Modemsharing):



- Mehrere Teilnehmer (PC, Laptop) teilen sich ein Endgerät (Modem).
- Zu einem Zeitpunkt kann immer nur eine Datenverbindung von einem „Teilnehmer zum Endgerät“ bestehen.
- Ein gleichzeitiger Zugriff von beiden Teilnehmern auf das Modem ist nicht möglich.
- Ist z. B. die Datenverbindung vom PC belegt, und der Laptop möchte jetzt auf das Modem zugreifen können, gibt es zwei Möglichkeiten, wie der Laptop die Datenverbindung erlangen kann:

a) Der Laptop-Benutzer bittet den PC-Benutzer, die Datenverbindung manuell freizugeben. Dies geschieht mit Hilfe des Konfigurationsdialogs im Register *Verbindung* (→ Seite 18) mit dem Button **Datenverbindung freigegeben**. Die Belegung der Datenverbindung kann nun durch einen anderen Teilnehmer erfolgen. Dies geschieht durch Aktivität an der V.24-Schnittstelle.

b) Mit Hilfe der „automatische Freigabe erlauben:“ (→ Seite 24) entfällt das manuelle Freigeben der Datenverbindung. Die automatische Freigabe wird mit Hilfe des Konfigurationsdialog im Register *Lokale Station* konfiguriert (→ Seite 22).

Wird die V.24-Schnittstelle eine gewisse Zeit lang nicht benutzt (keine Aktivität auf der V.24-Schnittstelle und Steuerleitung DTR = 0), so wird diese automatisch freigegeben und kann so von einem anderen Teilnehmer automatisch belegt werden.



## PC-PC-Direktverbindung: via RS232/V.24 Schnittstelle

Das Problem bei der PC-PC-Direktverbindung ist in vielen Fällen eine falsche Baudrateneinstellung. Im nachfolgenden wird die Einrichtung einer PC-PC-Direktverbindung an einem Win95-System (sinngemäß auch für WIN98) beschrieben.

Vor dem eigentlichen Einsatz des Gigaset M101 Data sollte die eingestellte Applikation durch ein Null-Modem-Kabel auf Funktionsfähigkeit überprüft werden. Nach dem Test das Null-Modem-Kabel entfernen und das mitgelieferte Kabel verwenden. So lassen sich schnell Fehler erkennen und beseitigen. Ist dies nicht möglich, ist auf die genaue Konfiguration zu achten.

- Das Gigaset M101 Data kann auf eine feste Baudrate (Direktverbindung 115 200 bps mit HW-Handshake) eingestellt werden.

### Konfiguration der Direktverbindung auf die richtige Baudrate

#### 1. Terminalprogramm öffnen

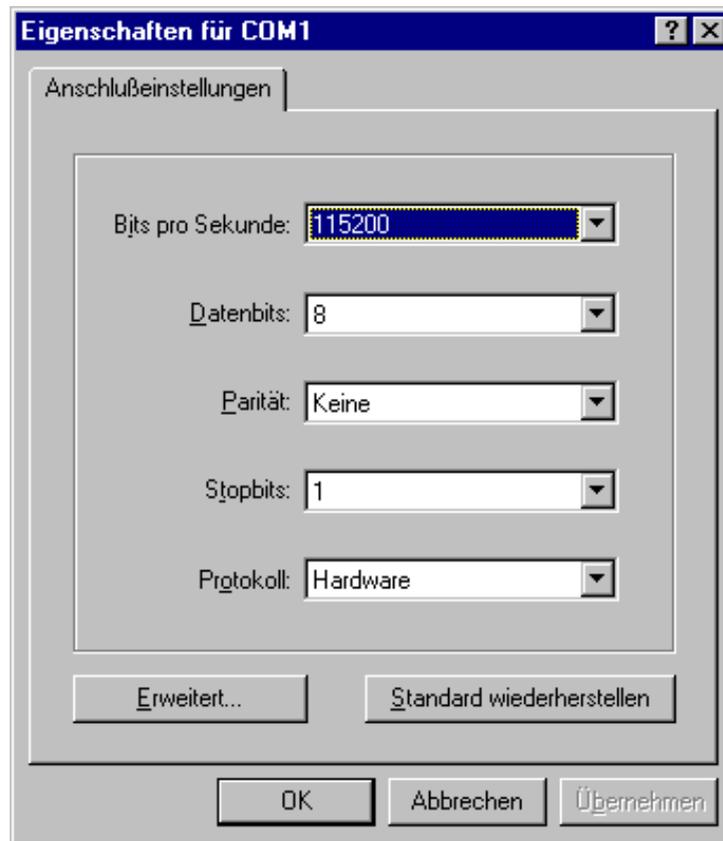
Zunächst öffnet man auf beiden PC ein Terminalprogramm (z. B. Win95 HyperTerminal über Hypertrm.exe) und stellt es so ein, daß auf die richtige COM-Schnittstelle zugreift,



Stellen Sie Direktverbindung über COMx (im Beispiel wurde COM 1 ausgewählt) ein.



Anschließend wird die Schnittstellengeschwindigkeit eingestellt:

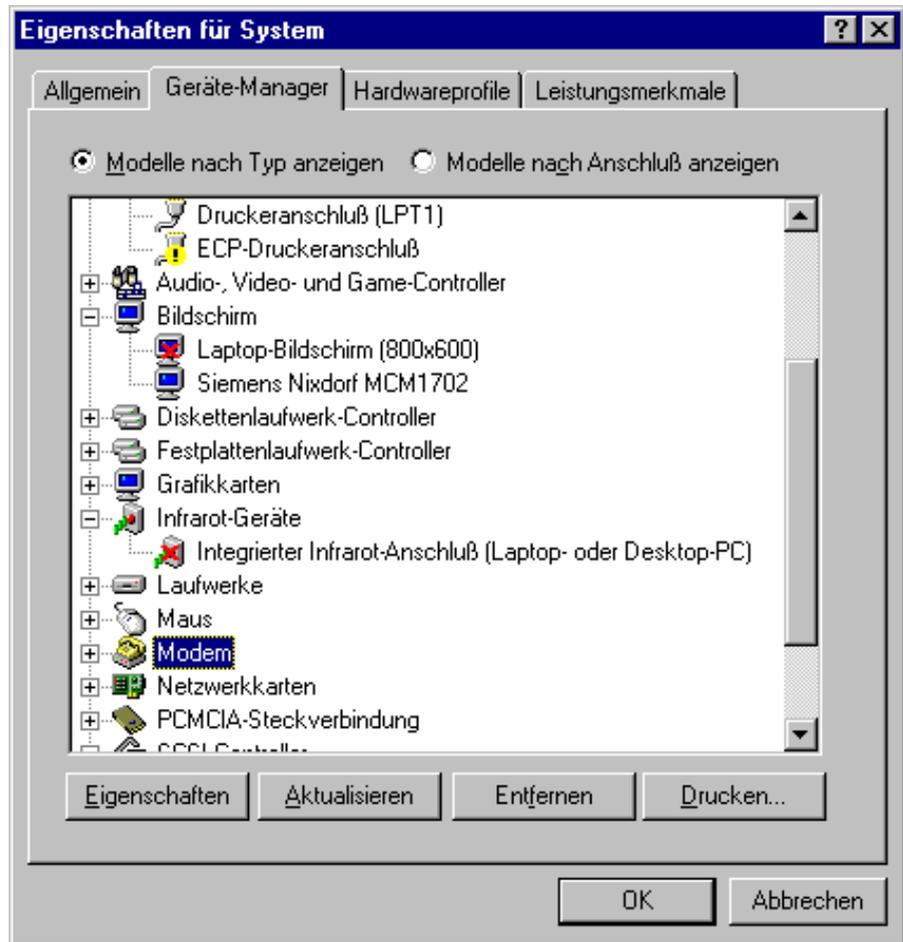


dort werden Baudrate (max. 115 200) und HW-Handshake (Standardeinstellung) eingestellt. Kann man jetzt von einem PC zum anderen Daten übertragen, geht man zum zweiten Schritt über.

## 2. Einstellen der PC-Direktverbindungsparameter

Schließen Sie an einem der PCs das Terminalprogramm. Öffnen Sie dann über die Win95-Startliste: **Einstellungen** > **Systemsteuerung** das Fenster **Systemsteuerung**. Anschließend wird das Icon **System** geöffnet (das Fenster **Eigenschaften für System** muß jetzt zu sehen sein). Hier gehen Sie auf den Ordner **Gerätemanager**. Innerhalb des Ordners finden Sie ein Icon **Modem**.

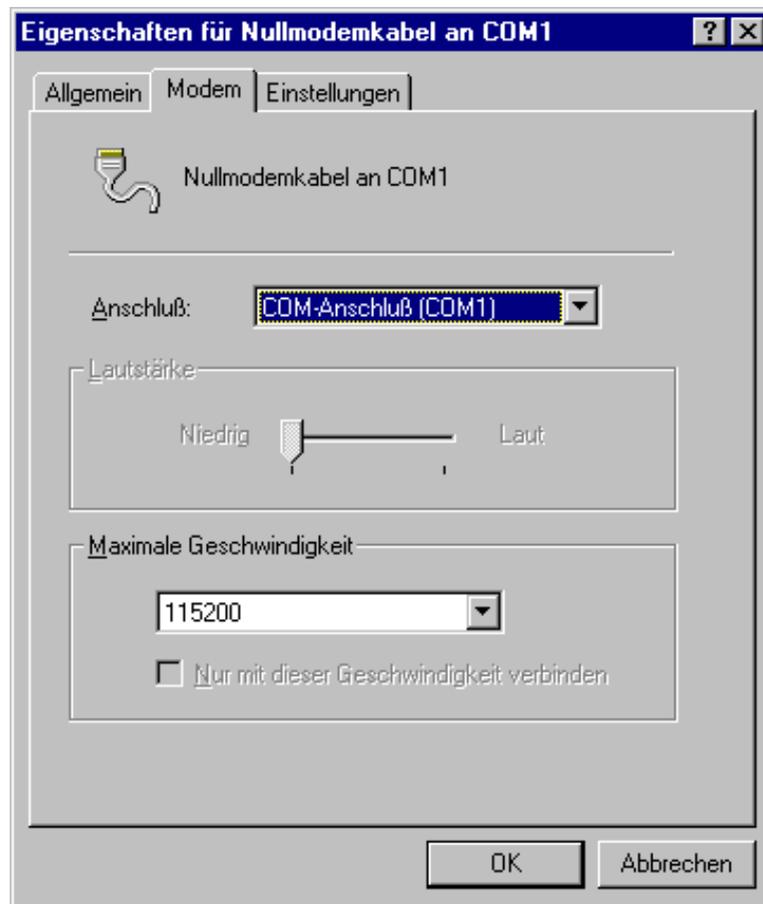




Das Icon gibt durch Doppelklick eine weitere Unterteilung frei. Dort muß die Einstellung **Null-Modem-Kabel an COMx** zu finden sein. Selektieren Sie die für Ihre Konfiguration richtige COM-Schnittstelle und öffnen durch Doppelklick ein weiteres Untermenü.



Unter dem Ordner **Modem** finden Sie die Einstellung für die maximale Geschwindigkeit, die auf 115 200 bps eingestellt sein sollte.



Im Ordner: **Einstellungen** > **Erweitert** ist bei Datenflußkontrolle **Hardware** zu aktivieren. Danach sind alle Fenster mit **OK** zu beenden.

### 3. Testen der Baudrateneinstellung

Öffnen Sie nun über: **Start** > **Programme** > **Zubehör** das Programm für die **PC-Direktverbindung**.

Sollte das Icon fehlen, so müssen Sie gegebenenfalls die notwendige Software hierzu erst von der Win 95-System-CD neu installieren. Dieses können Sie über: **Systemsteuerung**, **Software**, **Windows-Setup**, **Verbindungen**, **Details**, **PC-Direktverbindungen** durchführen.



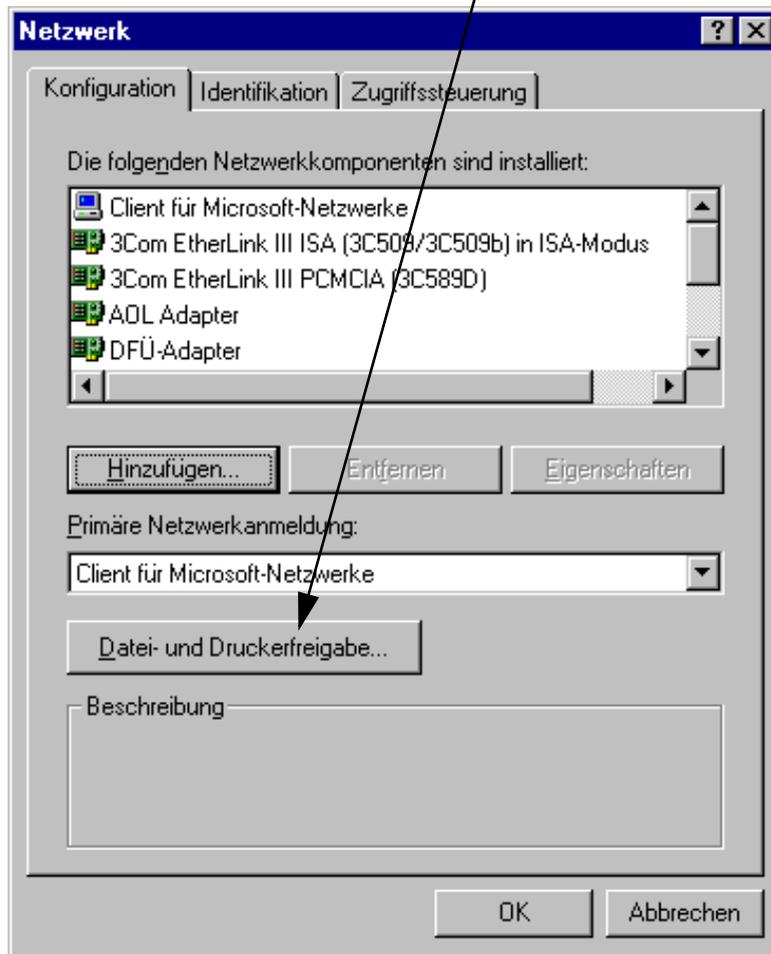
Gehen Sie über Einstellungen: **Ändern** und aktivieren Sie **Gastcomputer**. Dann geben Sie die Schnittstelle an, z. B. **Null-Modem-Kabel an COM 1**.



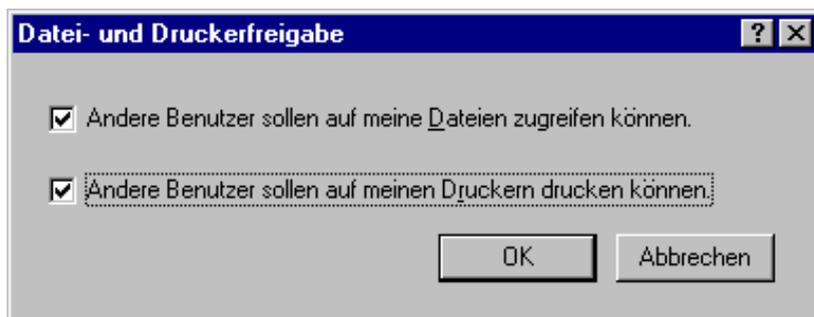
Um einen Zugriff des anderen PCs zu ermöglichen müssen Host (Steuernder) und Gast (Zugreifender), sowie die Datei- und Druckerfreigabe aktiviert werden.



Im Unterfenster dann Datei- und Druckfreigabe anklicken.



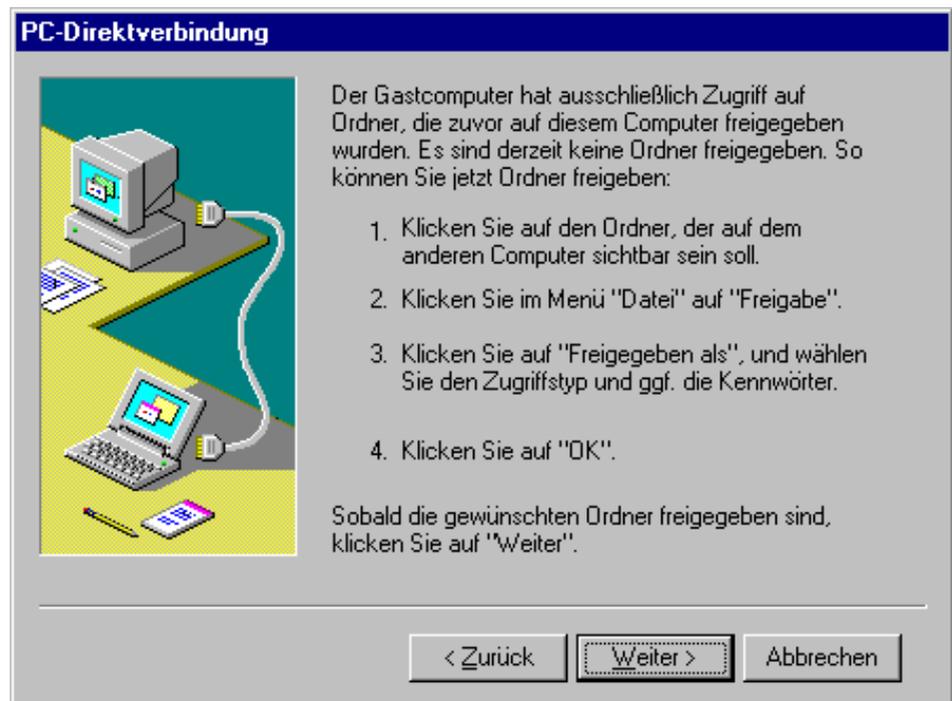
Dort die Parameter festlegen. Erfolgte eine Änderung, werden neue Treiber geladen und Windows muß neu gestartet werden.



Nach einer bereits durchgeführten Freigabe erfolgt kein Restart, sonst Restart durchführen.



Wurde kein Restart durchgeführt es erscheint das Fenster:



Wurden noch keine Dateien/Drucker freigegeben, starten Sie die Freigabe, siehe dazu **„Freigabe von Dateien“ auf Seite 39**.

Im letzten Fenster bestätigen Sie **Fertigstellen** und beantworten die Fragen mit **OK**. Jetzt müsste ein Fenster mit dem Name **PC-Direktverbindung** und dem Status: **Zugriff auf Verbindung** zu sehen sein.

Im Terminalprogramm des angeschlossenen Rechners sollte die Meldung **CLIENT** mehrfach zu sehen sein.

Ist dies der Fall, so führen sie die gleichen Schritte am anderen Rechner noch einmal aus.

Ist die Meldung Client **nicht** zu sehen, so versuchen Sie bitte folgendes:

- Schließen Sie das Fenster **Direktverbindung**.
- Rufen Sie über **<CTRL> <ALT> <Entf>** den Task Manager auf. Wenn Sie eine Task *Rnaapp* sehen, so selektieren Sie diese und beenden die Task über *Task beenden*.
- Schritt 2 und Schritt 3 wiederholen.

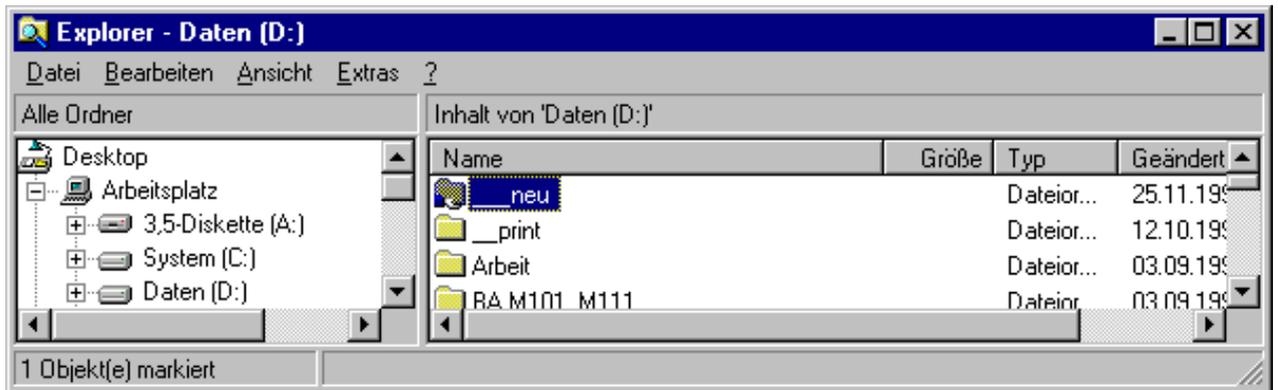
Sollte es immer noch zu Problemen kommen, können andere Fehlerquellen die Ursache sein.



### Freigabe von Dateien

Da die im vorigen Bild stehende Windows-Information etwas verwirrt, es wird nicht auf den Datei-Manager/Explorer verwiesen, hier der richtige Ablauf. Nachdem die Freigabe auf Dateien erfolgte und der PC neu gestartet wurde, können Sie mit dem Datei-Manager/Explorer Dateien für den anderen PC zur Bearbeitung freigeben.

Starten Sie dazu den **Explorer**:



Wählen Sie den entsprechenden Ordner aus und gehen anschließend über **Datei**<sup>1</sup> > **Eigenschaften**, es erscheint im folgenden Bild die Auswahlmöglichkeit von **Allgemein** und **Freigabe**:

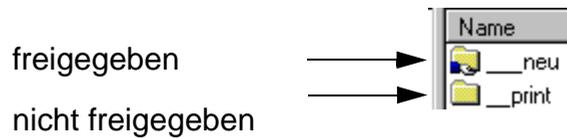


1. Hier gibt es einen Fehler in der Windows-Hilfe, das Untermenü *Eigenschaften* wird dort einfach „unterschlagen“.



Vergeben Sie nun die Zugriffsrechte des anderen PC-Nutzers für die Dateien auf Ihrer Festplatte, ggf. sichern durch Kennwortschutz.

Dateien die eine Freigabe haben werden so gekennzeichnet:



### Fehlerbeispiele bei PC-PC-Direktverbindung

Andere, installierte Modem-Treiber arbeiten auch noch auf derselben COM Schnittstelle (speziell ISDN-TA-Treiber, CAPI-Modemtreiber oder ähnliche SW sind hier häufig Ursache).

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme können Sie jetzt auf beiden Rechnern die PC-Direktverbindung starten. Vergessen Sie dabei nicht, daß ein PC als Host und der andere als Gast eingestellt sein muß. Auch sollten über die Einstellungen Netzwerk/Datei und Druckerfreigabe die Zugriffe auf Dateien freigegeben werden.

Anschließend müssen noch über den Explorer die Unterordner freigegeben werden, auf die der Gast zugreifen darf.

## Mac OS und andere Betriebssysteme

Generell kann die Gigaset M101 Data an jeder RS232/V.24-Schnittstelle eingesetzt werden, wenn die Datenübertragung transparent und nicht firmenspezifisch ist (Ausnahme: AVM-Kompatibel) bzw. mit AT-Hayes-Kommandos erfolgt.

Allerdings müssen die beiden Gigaset M101 Data vorher an einem Windows 95/98/2K/NT System konfiguriert und angemeldet werden. Zu beachten ist bei der Programmierung zum Anschluß eines Modems, daß die Gigaset M101 Data an das richtige Gerät angeschlossen wird. Dazu empfiehlt es sich unter die Gigaset M101 Data ein Sticker zu kleben, z. B. mit der Kennzeichnung Modem oder PC, damit später das richtige Gerät angeschlossen wird.



## Wenn es nicht klappt...

Bei Fehlerzuständen stellen Sie bitte sicher, daß Sie folgende Punkte überprüft haben:

- Beide Stationen werden mit Strom versorgt.
- Die Kabelverbindungen zu den angeschlossenen Geräten sind fest eingesteckt und verschraubt.
- Die Stationen sind nicht zu weit voneinander entfernt und werden nicht durch massive Gebäudeteile getrennt (siehe „**Aufstellort und Aufstellfläche**“ auf Seite 28).
- Die Anmeldung ist fehlerfrei verlaufen.
- Die Betriebsart der lokalen Station steht auf **AT-Befehle (PC-seitig)** oder **AVM-kompatibel (PC-seitig)**.

### Oder:

- Die Betriebsart der lokalen Station steht auf **Direktverbindung** und Sie haben in Ihrer Kommunikationssoftware die für die Direktverbindung eingestellten Übertragungsparameter gesetzt.

Sollten diese Maßnahmen nicht zum Ziel führen, setzen Sie beide Gigaset M101 Data in den Auslieferungszustand zurück, siehe „**Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand**“ auf Seite 27.

Sollte Ihre Schwierigkeit trotz Überprüfung dieser Punkte weiterbestehen, rufen Sie die Hotline unter 0180 5 333 220 an.

### Für Störungen am Gerät in Österreich wenden Sie sich im Fall

- der Anschaltung an einem Einzelanschluß an die Siemens-Hotline  
Rufnummer: 01/1707-5004
- der Anschaltung an einer Telefonanlage an die zuständige Installationsfirma z. B. Siemens Nebenstellenanlagen in Wien, NÖ, Bgld. Rufnummer: 01/1705

Bitte haben Sie Verständnis, daß Ihnen der Siemens-Service nur bei Störungen am Gerät zur Verfügung steht. Fragen zur Bedienung beantwortet Ihnen gerne Ihr Fachhändler. Fragen zum Telefonanschluß richten Sie bitte an den Netzbetreiber.

**Internet:** [www.siemens.com/ic/products/cd/deutsch/index/support/pcsupport/download.htm#m101](http://www.siemens.com/ic/products/cd/deutsch/index/support/pcsupport/download.htm#m101)



## Hilfestellungen

### Updates und News im Internet

[www.siemens.com/pc-communication-support](http://www.siemens.com/pc-communication-support)

### Hinweis zum Faxen aus dem PC

Falls Ihr PC-Programm Fax Class 1 verwendet könnten Störungen auftreten. Class 1 erlaubt keine Verzögerung der Signallaufzeiten, wie es zum Umsetzen auf den Funkbetrieb nötig ist.

Der Class 2-Betrieb dagegen ist unempfindlicher doch könnten auch hier durch eine schlechte Funkverbindung Störungen auftreten. Wenn Sie bei dieser Einstellung Probleme haben sollten, dann starten Sie das Konfigurationsprogramm und schauen sich unter **Verbindung** die Übertragungsgüte an und verändern durch leichtes Drehen des Gigaset M101 Data die Qualität der Verbindung.



## Konfigurationsmanagement

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Konfigurationsprogramm meldet: „Es konnte kein Gigaset M101 Data gefunden werden...“	Der verwendete COM Anschluß wird von einem anderen Programm benutzt.	Schließen Sie die Anwendung, die den COM Port verwendet.
Konfiguration auf einem Apple Macintosh mit „Virtual PC“ funktioniert nicht.	Die Schnittstelle des Mac ist RS422 Schnittstelle. Im RS232 Mode dieser Schnittstelle fehlt das DTR Signal, das vom Konfigurationsprogramm zur Erkennung des Gigaset M101 Data benötigt wird.	Gigaset M101 Data an einem IBM kompatiblen PC für diesen Einsatz mit den entsprechenden Parametern konfigurieren und dann hinter dem Apple Macintosh einsetzen.
Konfigurationsprogramm meldet: Die Anmeldung bei der Basis war nicht möglich.	Möglicherweise war die Basis nicht anmeldebereit oder die Funkverbindung war vorübergehend durch „äußere Einflüsse“ gestört.	Wiederholen Sie die Anmeldung mit anmeldebereiter Basis. Dazu ist jetzt die PIN einzugeben (Voreinstellung im Auslieferungszustand: „0000“). Siehe <b>„Teilnehmerstation anmelden“ auf Seite 23.</b>
Eingegebene PIN wird zurückgewiesen	Die eingegebene PIN stimmt nicht mit der gültigen PIN überein.	Wenn Sie die aktuelle PIN vergessen haben, setzen Sie das Gigaset M101 Data in den Auslieferungszustand zurück. Die voreingestellte PIN ist „0000“. Siehe <b>„Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand“ auf Seite 27.</b>



## Schwierigkeiten mit Applikationsprogrammen

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
PC-PC Direktverbindung unter WIN95 lässt sich nicht konfigurieren bzw. läuft nicht.	Baudrate nicht korrekt eingestellt.	Lesen Sie den Hinweis <b>Siehe „PC-PC-Direktverbindung: via RS232/V.24 Schnittstelle“ auf Seite 32.</b>
Faxfunktion läuft nicht.	SW und Modem simulieren ein Fax nach Class1.	Faxbetrieb nach Class 1 kann aus technologischen Gründen vom Gigaset M101 Data nicht unterstützt werden. Gigaset M101 Data unterstützt Class 2 Faxbetrieb.
	Informieren Sie sich über weitere Einstellmöglichkeiten im Modemhandbuch oder Beschreibung Ihrer Faxsoftware. (Hilfreich ist der AT Befehl AT+FCLASS=? soweit dieser vom Modem unterstützt wird. Steht im Antwortstring des Modems eine 2 so kann Ihr Modem Class 2 Faxbetrieb).	
Programme, die DCD (Data Carrier Detect) verwenden, arbeiten nicht einwandfrei.	Der DCD Ausgang der Lokalen Station wird durch den DCD Eingang der Partnerstation gesteuert.	Null-Modem-Kabel an der Partnerstation verwenden.
Die Abfrage der Modemparameter funktioniert nicht oder ist nicht korrekt. Z. B unter Win 95 mit <Start><Systemeinstellungen><Einstellung von Modems><Diagnose><Details>	Windows folgt nicht den AT Hayes Bedingungen.	keine
	Technisch bedingte Zeitverzögerungen, die von der Treiber SW des Modems nicht verkraftet werden.	keine
Datenübertragung mit X-Modem wird nur sehr langsam durchgeführt.	Xmodem arbeitet im Halbduplexbetrieb. Nach jedem Datenpaket wartet die sendende Seite auf eine Quittung. Durch die Verzögerung der Signale von 20–30 ms pro Datenblock auf der DECT Schnittstelle ergibt sich eine erhebliche Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit.	Verwendung eines anderen Übertragungsprotokolls, z. B. Zmodem.
Laplink 7.0 funktioniert nicht.	Datenübertragung wird während der Übertragung umgeschaltet, hierzu werden keine AT Hayes Befehle verwendet.	keine



## Schwierigkeiten mit der Hardware (PC, Modem, ISDN-TA.)

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
<b>Nebenstellenanlage</b> (TK-Anlage) läßt sich nicht über einen Gigaset M101 Data konfigurieren.	Konfiguration der Nebenstellenanlage ist nicht AT Hayes kompatibel.	Gigaset M101 Data im Direktmodus konfigurieren. (z. B mit 9600,8,N,1).
	Bei der Anlage wird die Baudratenumstellung mit einem internen Befehlsatz umgeschaltet, der nicht AT Hayes kompatibel ist.	Keine Abhilfe
<b>ELSA TangGo2000 / ISDN</b> Konfiguration nicht möglich.	-----	Konfigurieren Sie das Modem mit einem direkt angeschlossenen seriellen Kabel.
Der Terminaladapter <b>ELSA TanGo 2000</b> läßt sich unter <b>AOL</b> nicht verwenden.	Es ist kein entsprechendes Modemprofil vorhanden.	Tests haben ergeben, daß mit dem Modem-Profil „ISDN ELSA TLV34 X.75 64.000“ eine funktionierende X.75-Verbindung aufgebaut wird.
Schaltuhren vom Typ <b>Helio-watt</b> lassen sich nicht programmieren.	Falsches Protokoll eingestellt.	Gigaset M101 Data auf 300 bps Direktverbindung stellen. Einstellung Datenfluß: ohne
Der Terminaladapter <b>ACER ISDN T30</b> läßt sich unter <b>AOL</b> nicht mit dem im Handbuch angegebenen Initialisierungsstring verwenden.	Der Initialisierungsstring ist falsch.	Die Zeichen „/“ müssen jeweils durch „~“ ersetzt werden.
Der Terminaladapter Hagenuk <b>Speed Dragon</b> läßt sich nicht mit der Software RVS-COM verwenden.	Bei der Verbindung werden nicht Hayes kompatible Befehle übertragen.	Stellen Sie Gigaset M101 Data auf Direktverbindung 115.000 bps, <i>Siehe „PC-PC-Direktverbindung: via RS232/V.24 Schnittstelle“ auf Seite 32</i>
Mit dem <b>ELSA Microlink 56k</b> und der Software WinFax 8.0 werden Faxe nur verstümmelt gesendet.	Falscher Treiber für Voice-Funktionen unter WinFax 8.0 eingestellt.	WinFax 8.0 fordert bei der Installation auf, einen Modemtreiber für die Voice-Funktionen zu selektieren, hier ist lt. ELSA AG der Treiber Generic/Rockwell Fax/Voice zu verwenden.



## Sonstiges

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
<p>Monitor zeigt bei eingeschalteten Gigaset M101 Data eine Störung (z. B. leichtes Flimmern oder Moaree).</p>	<p>DECT HF-Nutzsignal beeinflusst den Monitor.</p>	<p>Gigaset M101 Data um die Längsachse drehen bis die Störung verschwindet. Räumliche Nähe zwischen Gigaset M101 Data und Monitor vergrößern.</p>
<p>In den an die Soundkarte angeschlossenen Lautsprechern ist bei eingeschaltetem Gigaset M101 Data ein leichtes Brummen zu hören.</p>	<p>DECT HF-Nutzsignal wird von den analogen Komponenten der Soundkarte oder den Verstärkern der Aktivboxen demoduliert und erzeugt somit ein Brummen.</p>	<p>Gigaset M101 Data um die Längsachse drehen bis die Störung verschwindet. Räumliche Nähe zwischen Gigaset M101 Data und Soundkarte/Lautsprechern vergrößern.</p>



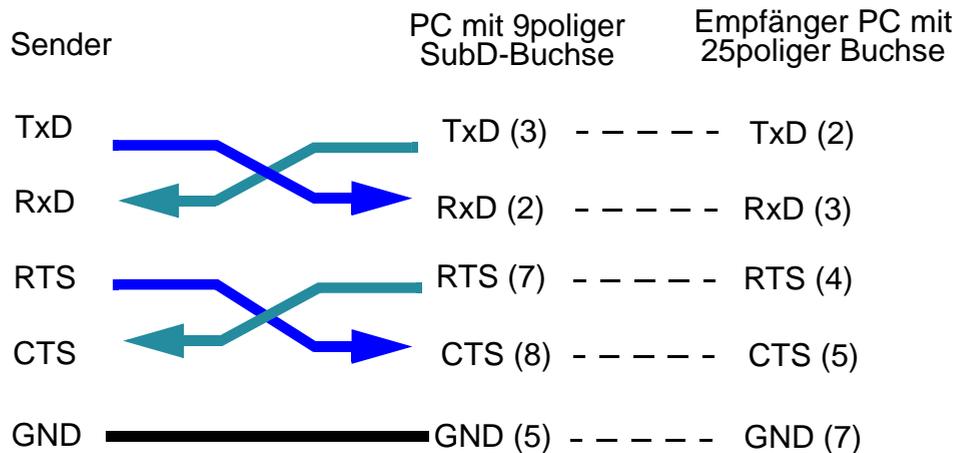
## Technische Daten

Standard:	DECT =Digital Enhanced Cordless Telecommunications
Kanalzahl:	120 Duplexkanäle
Funkfrequenzbereich:	1880 MHz bis 1900 MHz
Sendeleistung:	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite:	bis zu 300 m bei Sichtverbindung, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung:	220/230 V ~/ 50 Hz (Steckernetzgerät)
Stromverbrauch:	in Bereitschaft ca. 4 W bei Datenübertragung ca. 5 W
Zulässige Umgebungsbedingungen für Betrieb:	+5 °C bis +45 °C 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit
Netzanschlußstecker:	TSV 6/6 (Gehäuse), Eurostecker (Steckernetzgerät)
V.24/RS232-Anschluß:	9polig Sub-D male/female
Beachtete Normen:	DECT nach CTR 6 Elektrische Sicherheit nach EN 60950

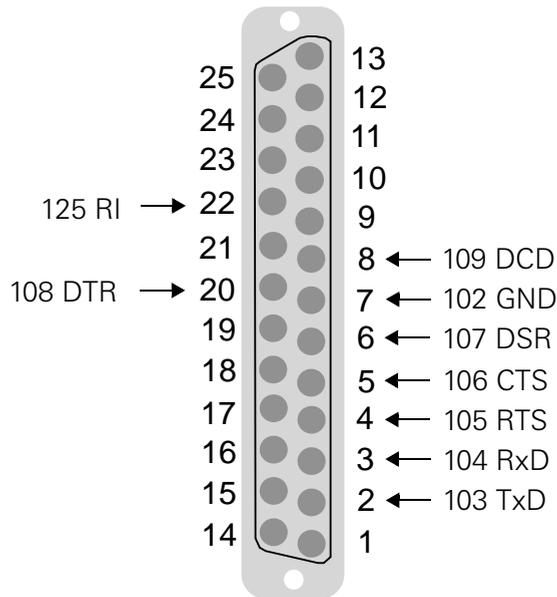
## Die V.24-Schnittstelle

Name	nach CCITT	Bedeutung	Norm-Pin-Belegung	
			25pol.	9pol.
DCD	109 = Data Carrier Detect	Datenträgersignal	8	1
CTS	106 = Clear To Send	Sendebereitschaftssignal	5	8
DSR	107 = Data Send Ready	Betriebsbereitschaft zum Senden	6	6
DTR	108 = Data Terminal Ready	Betriebsbereitschaft des Gerätes	20	4
GND	102 = Signal Ground	Betriebserde	7	5
RTS	105 = Request To Send	Sendeanforderung	4	7
RxD	104 = Receive Data	Empfangsdaten	3	2
TxD	103 = Transmit Data	Sendedaten	2	3
RI	125 = Ring Indicator	kommender Anruf	22	9

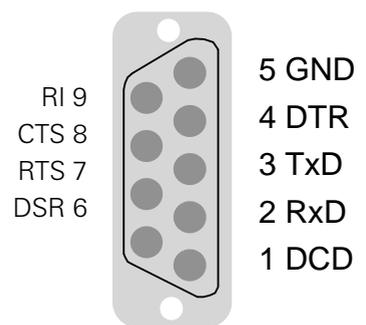




### 25poliger Stecker nach CCITT



### 9polige SubD-Buchse



Pin-Nr.	Signale an:	
	Buchse 1 <sup>a</sup>	Buchse 2 <sup>b</sup>
1	DCD receive	DCD transmit
2	RxD	TxD
3	TxD	RxD
4	DTR	DSR
5	GND	GND
6	DSR	DTR
7	RTS	CTS
8	CTS	RTS
9	RI receive	RI transmit

a. male  
b. female



## Sicherheitshinweise



Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzanschlußgerät C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168.

Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden.

Das Gigaset M101 Data kann in Hörgeräten einen unangenehmen Brummtön verursachen.

Das Gigaset M101 Data nicht in Bad oder Duschräumen aufstellen.

Das Gigaset M101 Data nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen nutzen.

Geben Sie das Gigaset M101 Data nur mit der Bedienungsanleitung und CD weiter.

Das Gigaset M101 Data ist in Ihrem Land vorgesehen, wie auf der Unterseite des Gerätes gekennzeichnet. Landespezifische Besonderheiten sind berücksichtigt. Bei Rückfragen wegen der Unterschiede in den öffentlichen Telefonnetzen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler bzw. Netzbetreiber.

Die Übereinstimmung des Gerätes mit den grundlegenden Anforderungen der Endgeräte-richtlinie ist durch das CE-Kennzeichen bestätigt.

We, Siemens AG, declare, that the above mentioned product is manufactured according to our Full Quality Assurance System certified by CETECOM ICT Services GmbH with the registration number "Q810820M" in compliance with ANNEX V of the R&TTE-Directive 99/05/EC. The presumption of conformity with the essential requirements regarding Council Directive 99/05/EC is ensured.

Senior Approvals Manager

CE 0682



# Index

## Numerics

3070isdn 15

3075isdn 15

## A

Anmeldebereitschaft herstellen 27

anmelden an 3070isdn/3075isdn 15

anmelden an Gigaset M101 Data 16

Anmeldung nicht möglich 43

Apple Macintosh 43

AT-Befehle Modem-seitig 19

Aufstellort 28

Auslieferungszustand 27

automatische Freigabe 24

## B

Basis 9

Baudrate einstellen 32

Betriebsart 19, 28

Betriebsart einstellen 19

Betriebssysteme 13

Bezeichnung ändern 22

## C

Class 2 Faxbetrieb 44

Clear To Send 21

COM-Port einstellen 18

COM-Port Hinweis 12

## D

Datenübertragungs-LED 27

DCD Programme arbeiten nicht einwandfrei 44

DECT 47

Direktverbindung unter WIN95 44

Direktverbindungsparameter 33

## E

Einsatzmöglichkeiten 30

ELSA Microlink 56k 45

ELSA TangGo2000 45

Erstkonfiguration 15

Es konnte kein Gigaset M101 Data gefunden werden 43

## F

Faxfunktion läuft nicht 44

Fehler bei Installation 13

Fehlerzustände 41

Freigabezeit 24

Funkstrecke 8

Funkverbindung 19

## H

Heliowatt 45

## I

Inbetriebnahme 11

Installation 13

## K

Konfigurationsprogramm  
starten 17

## L

Laplink 7.0 44

Laptop 30

Lautsprecher brummen leicht 46

LEDs 27

lokale Flußkontrolle 21

lokale Station 9, 22

## M

Mac 43

Modem 30

Modembetrieb 10

Modemsharing 31

Monitor zeigt leichtes Flimmern 46

## N

Nebenstellenanlage 45

## P

Partnerstation 9, 25

PC 30

PC-Modembetrieb 10

PC-PC-Direktverbindung 32

PIN wird zurückgewiesen 43

Programm installieren 13



## R

Registerkarte

    Betriebsart 19

    Lokale Station 22

    Partnerstation 18, 25

    Verbindung 18

Repeater 10

Request To Send 21

Rücksetzen des Geräts 27

## S

Speed Dragon 45

Speicherplatz 13

Stationen anschließen 14

Status-LED 27

## T

Teilnehmer 9

Teilnehmerstation

    abmelden 18, 24, 25

    anmelden 23

Teilnehmerstation anmelden 15

Tips 30

TK-Anlage 45

## U

Umgebungsbedingungen 28

## V

Verpackungsinhalt 11

## X

X-Modem 44

